

»Ich möchte gerne Vorbild sein«

Der Popsänger Wincent Weiss tritt vor begeisterten Zinzendorfschülern auf und belohnt deren soziales Engagement



Wincent Weiss hat den Schülern der Zinzendorfsschulen ein sympathisches und gut gelauntes Privatkonzert gespielt – live und unplugged. Den Auftritt gewannen die Schüler durch ihr Engagement für die Kindernothilfe.

■ Von Sören Stiegler

Königsfeld. Wincent Weiss hat nur zwei Stunden geschlafen. Um 6 Uhr klingelte am Morgen in Berlin der Wecker. Um 8 Uhr Abflug nach Basel, dann über die Landstraße bis nach Königsfeld. Am späten Nachmittag soll es weiter gehen nach München. Nichts davon ist dem sympathischen Sänger anzumerken, als er im Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine auf den Bänken steht und vor begeisterten Schülern seine Hits zum Besten gibt.

Für diesen Moment ist er ganz da, gehört den Kindern, nimmt sich Zeit und reißt alle im Saal mit seiner Energie mit. »Lass uns leben wie ein Feuerwerk«, singt er in den

Saal, wirft die Arme in die Höhe und hunderte Kinderstimmen setzen euphorisch in den Refrain mit ein. Arme recken sich ihm entgegen, jeder will mal abklatschen. »Lass uns ein bisschen quatschen und zwischendurch Musik machen«, ruft er 26-Jährige zwischen zwei Songs. Wer eine Frage an ihn habe, solle sich melden. Spätestens ab diesem Moment hält es die Kinder nicht mehr auf den Bänken.

Im Kirchensaal sind die Fünft- bis Neuntklässler der Zinzendorfsschulen versammelt. Doch heimlich schleichen sich auch einige ältere Schüler auf die Emporen, um ihren Star live und unplugged zu erleben. Verdient haben sie sich den Auftritt durch ihr soziales Engagement.

Seit elf Jahren beteiligen sich alle fünften und sechsten Klassen an der Kampagne der Kindernothilfe »Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit«. Durch gemeinsame Spendenaktionen, beispielsweise dem Verrichten kleiner Hilfsarbeiten in der Nachbarschaft, haben die Schüler im vergangenen Jahr fast 5000 Euro gesammelt und somit die deutschlandweite Gesamt-

spendensumme der Kampagne von einer Million Euro geknackt. Der Preis: ein Besuch von Wincent Weiss – inklusive Selfies und Autogrammen. Mit den Spenden des vergan-



Gefühlvoller Gesang im Kirchensaal: der Sänger Wincent Weiss.

genen Jahres baute die Kindernothilfe Lernzentren in Indien und ermöglichte so Jungen und Mädchen, die den ganzen Tag in Ziegeleien schuften müssen, ihre Schulbildung nachzuholen. In die-

sem Jahr soll das Geld nach Äthiopien gehen und gegen Kinderhandel und Ausbeutung eingesetzt werden. »Manche Menschen dort sind so arm, dass sie allen ernstes ihre eigenen Kinder verkaufen, weil sie sie nicht mehr ernähren können«, erklärt Angelika Böhling, Pressesprecherin der Kindernothilfe, den Schülern. Doch in den vergangenen elf Jahren hätten die Zinzendorfsschulen ungefähr 60 000 Euro gesammelt. »Das finde ich irre.«

Weiss ist seit 2015 Botschafter der Kindernothilfe. »Ich möchte gerne Vorbild sein«, sagt er. Er sei zwar nicht dazu da, Kinder zu erziehen, aber er versuche, seinen jungen Fans mit Aktionen wie dieser wichtige Werte und eine Sensibilität für soziales Engagement zu vermitteln. »Ich möchte meine Kraft, die ich durch die Medien habe, nutzen, um Aufmerksamkeit zu schaffen.« Als Jugendlicher habe er die Kindernothilfe nicht gekannt. Auf Lehrer hätte er damals nicht gehört. Aber Musiker, Idole, kommen mit ihren Botschaften an junge Menschen besser ran.

»Man sollte immer man

selbst sein, das ist mein Erfolgsgeheimnis«, rät der junge Musiker noch. »Seid, wie ihr seid.« Soziale Medien sieht er daher auch oft kritisch.

Nach mitreißenden Liedern wie »Musik sein« und »Hier mit dir« verrät ein Schüler dem Sänger, dass die Lehrerverbot erteilt hätten. Eigentlich keine schlechte Idee, findet auch Wincent Weiss. Oft blicke er von der Bühne auf mehr Handys als Gesichter. Er rät: Lieber Moment weglassen. »Genießt den Moment. Egal ob Konzert oder Feuerwerk. Nehmt das wahr und genießt es.«

■ Online



Dem Star ganz nah

Weitere Bilder und Videos zum Auftritt von Wincent Weiss gibt es unter www.schwarzwaelder-bote.de



Die Schüler der siebten Klassen (linkes Foto) präsentieren Wincent Weiss ihre Version seines Hits »Feuerwerk«. Die Schulleiterin Beate Biederbeck (rechtes Foto, hinten links), Wincent Weiss (hinten, Mitte) und Angelika Böhling (rechts), Pressesprecherin der Kindernothilfe, danken sechs stellvertretend ausgewählten Schülern für ihr Engagement an der Spendenaktion.

Fotos: Stiegler